

Gutes Klima für Bingen!



Schäden und Belastungen durch Hitze, Wassermangel, Überflutungen, Waldsterben und Extremwetterereignisse werden - verursacht durch den Klimawandel – in den nächsten Jahrzehnten zunehmen. Abzugrenzen ist der Klimawandel vom Klimaschutz, der - durch beispielweise den Ausbau von Erneuerbaren Energien und der Elektromobilität - auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und damit auf die Ursachenbekämpfung abzielt. Der Klimawandel betrifft uns also alle! Durch geeignete Maßnahmen zur Anpassung als auch präventiv zum Klimaschutz können auch Sie aktiv

werden und sich selbst und Ihre Umwelt schützen! Klimawandelanpassungs- und Klimaschutzmaßnahmen bieten die Chance auf:

- gesunde und nachhaltige Lebensbedingungen,
- eine vorsorgende und resiliente Infrastruktur,
- eine sichere und ökologische Energieversorgung
- und damit eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadt Bingen!



Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen wichtige Projekte und Aktionen vorstellen, die die Stadt Bingen am Rhein in 2024 umgesetzt hat.

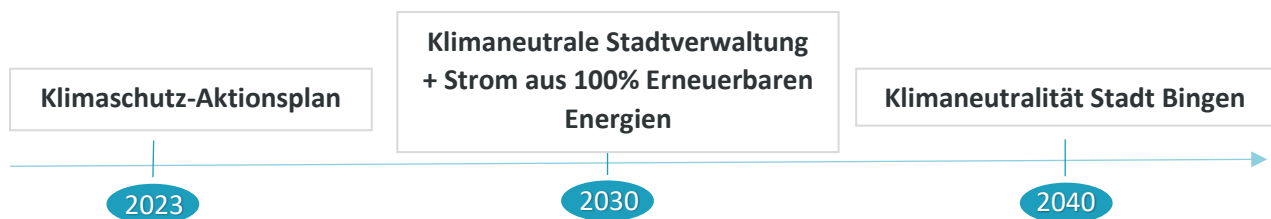
Inhalt

Klimaschutz-Aktionsplan	2
Allgemeine Maßnahmen	4
Erneuerbare Energien & Energieeffizienz	7
Regenerative Wärmeversorgung	12
Nachhaltige Mobilität	14
Hochwasserschutz	16
Kontakt	17

Klimaschutz-Aktionsplan



Mit dem Binger Klimaschutz-Aktionsplans im Dezember 2023 hat die Stadt Bingen ihren Fahrplan für die kommenden Jahre definiert. Die sukzessive Umsetzung der Maßnahmen soll die Stadt Bingen den Klimaschutzzielen der klimaneutralen Stadtverwaltung bis 2030 sowie der Klimaneutralität der gesamten Stadt bis spätestens 2040 näherbringen. Die Ziele orientieren sich an den Landesklimazielen, zu denen sich die Stadt Bingen mit dem Beitritt zum Kommunalen Klimapakt (KKP) im Januar 2023 verpflichtet hat:



Insgesamt wurden die Maßnahmen in Form von **20 Maßnahmensteckbriefen** detailliert ausgearbeitet und untergliedern sich in folgende Handlungsfelder:



Allgemeine Maßnahmen

- ✓ Transparenz & Information
- ✗ Energiemanagement
- ✓ Community
- ✗ Verstärkung KS in Politik/Verwaltung



Erneuerbare Energien

- ✓ Ausbau Photovoltaik (kommunal, privat, gewerblich)
- Ausbau Windkraft
- ✓ LED-Umrüstung
- ✓ Förderprogramm PV



Regenerative Wärmeversorgung

- ✗ Kommunale Wärmeplanung
- ✗ Sanierung kommunale Gebäude
- ✗ Ausbau Wärmenetze



Nachhaltige Mobilität

- ✗ Ladeinfrastruktur
- ✗ E-Carsharing
- Multimodaler Verkehr
- ✗ ÖPNV & Radverkehr
- Verkehrsberuhigung
- Wasserstoff Tankstelle

Das Handlungsfeld „**Allgemeine Maßnahmen**“ beinhaltet die Deckung des Informations- und Beratungsbedarfs der Binger Bürger durch die Schaffung von Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit. Die gewählten Maßnahmen verfolgen die Strategie, die Öffentlichkeit an Prozessen des Klimaschutzes zu beteiligen und so aktiv zur Senkung der städtischen CO₂-Emissionen beizutragen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen der Stadt Bingen ist die erneuerbare und sichere Energieversorgung. Durch **die Strom- und Wärmeversorgung** werden ca. 47% der städtischen Emissionen verursacht, hier besteht also ein hoher Handlungsbedarf, um die gesteckten Klimaziele und somit eine 100%-ige Stromversorgung aus Erneuerbaren Energien zu erreichen. Die gewählten Maßnahmen im Handlungsfeld „**Erneuerbare Energieversorgung**“ sollen dies garantieren, sodass die Stadt Bingen bis 2040 Klimaneutralität erreichen kann.

Während die erneuerbare Stromversorgung hauptsächlich durch den Ausbau von Photovoltaik- und Windkraftanlagen vorrangig dezentral und durch private Investoren vorangetrieben wird, stellt sich eine „**Regenerative Wärmeversorgung**“, bedingt durch die verschiedensten baulichen Voraussetzungen in Bingen, die neuen regulatorischen und (geo-)politischen Rahmenbedingungen, die Möglichkeiten von zentralen und dezentralen Versorgungsanlagen und die technologischen Entwicklungen komplex dar. Hier ist die Stadt Bingen aufgrund der Aufgabe der Daseinsvorsorge, den infrastrukturellen Möglichkeiten und auch der gesetzlichen Vorgaben gefordert und möchte eine sichere und nachhaltige sowie möglichst wirtschaftliche Wärmeversorgung für die Binger Bürger voranbringen.

Als größter CO₂-Emittent konnte innerhalb der Durchführung des Klimaschutzkonzeptes der Verkehr identifiziert werden. Die gewählten Maßnahmen innerhalb des Handlungsfeldes „**Nachhaltige Mobilität**“ zielen daher auf die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs durch den gezielten Ausbau des Mobilitätsangebotes im ÖPNV und Radverkehr sowie der Stärkung multimodaler Verkehre ab.

Gefördert mit Mitteln der Landesregierung
aus dem Landesprogramm

KIPKI
Kommunales Investitionsprogramm
Klimaschutz und Innovation

 Rheinland-Pfalz
DIE LANDESREGIERUNG



Die Stadt Bingen freute sich über den KIPKI-Förderbescheid, der am 20.02.2024 offiziell von der Landesregierung überreicht wurde. Mit den rund 750.000 € werden wichtige Klimaschutzprojekte unterstützt wie die Sanierung von Heizungsanlagen (Rheinauenhalle und Kita Wiesenwichtel), Erdwärmesonden für einen Kita-Neubau, die LED-Umrüstung von Flutlichtanlagen, ein Photovoltaik-Batteriespeicher auf der Kläranlage sowie ein Förderprogramm

für Balkonkraftwerke und Batteriespeicher. Diese Projekte tragen entscheidend dazu bei, die Energieeffizienz in der Kommune zu steigern und die Nutzung erneuerbarer Energien weiter zu fördern.

Einzelheiten zu den genannten Maßnahmen finden sich in den entsprechenden Handlungsfeldern.





Allgemeine Maßnahmen

Ein Schwerpunkt des Klimaschutzmanagements liegt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Neben zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen werden Informationen zum Klimaschutz über die Webseite, Presseartikel und Social-Media bereitgestellt, bei Beratungen unterstützt und die ehrenamtlichen Solarbotschafter sowie die Community koordiniert.

Folgende Veranstaltungen und Projekte fanden 2024 statt:

- „Energieberatungen to Go“ in Zusammenarbeit mit der TH Bingen
- Solarkampagne zu Photovoltaik
- Klima-Radexkursionen in Zusammenarbeit mit der VHS Bingen
- Grundschulprojekt "Energie verstehen"
- Teilnahme an der „Earth Hour“
- Infotage zu Gebäudeenergie, Photovoltaik, Energiesparen
- Bürgerinfoveranstaltung im März 2024 mit Vorträgen, Messe und Ausstellung
- Modernisierungsoffensive der Wärme-Community
- Wärmepumpen-Aktionstag
- Seniorentreffen zum Thema Hitzeschutz und Mobilität
- Energie-Ausstellungen in der Bibliothek



Solarbotschafter Bingen



Die Solarbotschafter Bingen bieten praktische Unterstützung und wertvolle Informationen zu Photovoltaik-Dachanlagen und Balkon-Solaranlagen. Sie sind engagierte Bürgerinnen und Bürger, die ihre eigenen Erfahrungen mit Solartechnologie teilen und anderen dabei helfen, die passende Lösung für ihre eigenen Bedürfnisse zu finden.

Haben Sie Fragen zu Photovoltaik? Die Solarbotschafter helfen gern!

www.bingen.de/pv

Kommunales Energiemanagement

In 2025/2026 ist die Einstellung eines Energiemanagers sowie die Einführung eines Energiecontrollings im Amt für Gebäudewirtschaft geplant, um die Energieeffizienz weiter zu steigern und die Klimaziele effektiv zu verfolgen. Hierzu erfolgte im Oktober 2024 die Förderantragstellung über die Kommunalrichtlinie durch das Klimaschutzmanagement, um die Umsetzung des Energiemanagements finanziell zu unterstützen.

Was macht ein Energiemanager?



Energiemanager analysieren den Energieverbrauch von kommunalen Liegenschaften, setzen passende Sanierungs- und Optimierungsmaßnahmen um und akquirieren mögliche Fördermittel. Darüber hinaus kümmern sie sich um den effizienten Betrieb der Gebäude (Nutzung, Anlagen und Sensibilisierung der Nutzer). Dabei arbeiten sie eng mit den relevanten Fachabteilungen zusammen.



Quelle: Sommart - iStock

Gründung einer Community für Klimaschutz und Energie



Um die direkte Beteiligung von Bürgern an Klimaschutzthemen zu ermöglichen und das Klimaschutzmanagement der Stadt Bingen zu ergänzen, wurde im Februar 2024 eine Klima-Community mit drei Themenschwerpunkten zu **Erneuerbaren Energien, Wärme** und **Mobilität** gegründet. In regelmäßigen Community-Treffen diskutieren die drei Arbeitsgruppen und alle Interessierte über ihren Projektfortschritt und erhalten in Vorträgen fachlichen Input.

- Betreuung der Klima-Community und der Arbeitsgruppen
- Gründung des „Energie-Dialogs“ mit Beratung von Bürgern für Bürger zu Energie-Themen durch die Community Erneuerbare Energien und Wärme
- Modernisierungs-Offensive: Infoveranstaltung zur Gebäudemodernisierung im Oktober 2024



ENERGIE DIALOG Forum – Stammtisch – Gespräche Rund um Energie und Wärme

Erfahrungsaustausch und Information für Interessierte



- Was muss ich bei Errichtung von Balkon-/Dach PV beachten?
- Macht ein Batteriespeicher für mich Sinn?
- Ist mein Angebot und die Kosten angemessen?
- Welche Heizungstechnologie ist die zukunftsfähigste?
- Wie binde ich mein Elektroauto ins hauseigene Netz ein?

! Wichtige Info: Die Veranstaltung ist ein informeller Austausch von persönlichen Erfahrungen und Meinungen. Die gegebenen Hinweise ersetzen keine fachkundige Beratung und sind auch keine Empfehlungen.
~ verbindliche rechtliche, technische oder finanzielle Auskünfte wenden Sie sich bitte an geeignetes Fachpersonal ~

Verstetigung des Klimaschutzes in Politik und Verwaltung



Mit dem Prozess der Erstellung des Klimaschutz-Aktionsplans gründete das Klimaschutzmanagement in 2023 den Arbeitskreis Klimaschutz bestehend aus Vertretern aus Politik und Verwaltung. In regelmäßigen Treffen wurde auch in 2024 über den Fortschritt der Klimaschutzprojekte informiert und wichtige Entscheidungen gemeinsam diskutiert.

Quelle: Gajus – Fotolia.com

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Kommunaler Ausbau von Photovoltaik

Ziel der Maßnahme ist der Ausbau von Photovoltaik auf allen wirtschaftlich tragbaren kommunalen Dächern und Flächen.

Während die Installation von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften bereits umgesetzt wird (vgl. folgende Tabelle), wuchs 2024 das Interesse externer Unternehmen an der Installation und Betrieb von **Freiflächen-Solaranlagen** im Binger Stadtgebiet. Hierzu gab es erste Gespräche mit Investoren, die Freiflächenanlagen entlang der Autobahnen (im sog. privilegierten Bereich)



Quelle: Stadt Bingen

errichten möchten. Grundsätzlich werden diese Bestrebungen seitens der Stadt Bingen unterstützt, hier sollen nach Möglichkeit jedoch auch die Binger Bürger gewinnbringend eingebunden werden. Eine Strategie zum Umgang mit dem Thema wird seitens des Bauamtes und des Klimaschutzmanagements erarbeitet und soll in 2025 beschlossen werden.

Um die Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften zu verbessern, ist ein sog. **Strombilanzkreismodell**, z.B. im Rahmen der kommenden Bündelausschreibung, sinnvoll einzuführen. Hierbei werden kommunale Gebäude für eine energetische Bilanz zwischen Stromerzeugung und Stromverbrauch innerhalb des Stadtgebiets zusammengefasst. Der aus erneuerbaren Energien erzeugte Strom aus lokalen Quellen wie Photovoltaik und Blockheizkraftwerken (BHKW) kommunaler Gebäude wird genutzt, um weitere Gebäude bilanziell zu versorgen. Dies hat zur Folge, dass der erzeugte Strom nicht nur als Einspeisung vergütet wird, sondern auch den Eigenstromanteil erhöht und damit finanziell günstiger gestellt wird und somit die Wirtschaftlichkeit verbessert. Das Klimaschutzmanagement steht hier bereits im Austausch mit den Stromnetzbetreibern Westnetz und Rheinhessische und wird das Thema in 2025 weiter voranbringen.

Bisher sind folgende Anlagen auf kommunalen Gebäuden errichtet worden:

Standort	Installierte Leistung (kWp)	Inbetriebnahme
Mehrzweckhalle Kempten <i>Seppel-Loos-Str.1</i>	29,97 kWp + Speicher	Juni 2023
Kita Farbenfroh <i>Am Langenstein 23</i>	24 kWp + Speicher	Juni 2023
Realschule plus Am Scharlachberg <i>Pestalozzistraße 1</i>	99,9 kWp Fachklassentrakt 44 kWp	Mai 2011 Dezember 2012
Feuerwehrgerätehaus Büdesheim <i>Am Entenbach 7</i>	29,9 kWp	Mai 2011
Mehrzweckhalle Bingerbrück <i>Herterstraße 35</i>	24 kWp	Dezember 2012
Stadtwerke Bingen Verkehrsbetrieb <i>Saarlandstraße 364</i>	33,15 kWp	Dezember 2010
Grundschule Dromersheim <i>Marienstraße 1</i>	25,65 kWp	September 2010
Grundschule Bingen an der Burg Klopp <i>Franz-Burkhard-Straße 2-6</i>	45,60 kWp 30 kWp	März 2010 Juni 2012
Stadtwerke Bingen Lagerhalle Betriebsgebäude <i>Saarlandstraße 364</i>	29,98 kWp	Nov 2012
Wasserwerk Gaulsheim	24,50 kWp	Dezember 2012
Hochbehälter Büdesheim <i>Rochusberg</i>	27,44 kWp	Dezember 2012
Hochbehälter Dromersheim <i>Steuerstraße</i>	9,8 kWp	Dezember 2012



Realschule plus



Feuerwehrgerätehaus



Mehrzweckhalle
Bingerbrück



Stadtwerke



Grundschule
Dromersheim



Grundschule
Bingen



Lagerhalle
Stadtwerke



Wasserwerk
Gaulsheim



Hochbehälter
Büdesheim



Hochbehälter Dromersheim

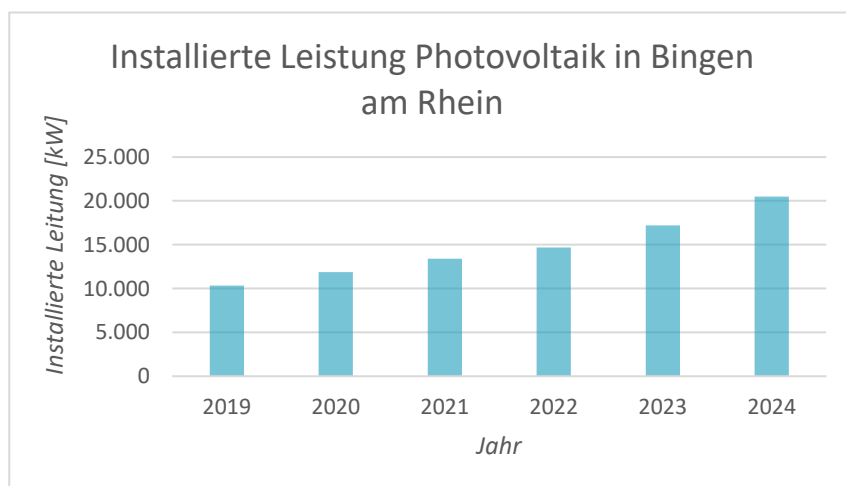
Dank des Solarkatasters Rheinland-Pfalz und eigener Erhebung konnten zusätzliche Dachflächen-Potenziale für Photovoltaikanlagen identifiziert werden. Diese werden nun im nächsten Schritt einer detaillierten Prüfung unterzogen. Folgende Gebäude wurden mit einem hohen PV-Potential identifiziert:

1	Kita Wuselkiste Büdesheim
2	Grundschule Dietersheim (Turnhalle)
3	Mensa Scharlachberg-Schule
4	Stadtteilzentrum Bingerbrück (ZwoZwo)
5	Mehrzweckhalle Gaulsheim "Rheinauenhalle"
6	Grundschule Sponsheim
7	Mehrzweckhalle Dromersheim "Eisweinhalle"
8	Feuerwehr Bingen Fahrzeughalle
9	Bürgerbüro
10	Feuerwehr Bingerbrück

Ausblick: Für 2025 sollen 180.000 € für die Errichtung der Dach-Photovoltaikanlage auf dem Neubau der Kita Wiesenwichtel bereitgestellt werden, in 2026 200.000 € für die Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Grundschule Dietersheim sowie der sich aktuell in Sanierung befindlichen Eisweinhalle in Dromersheim.

Privater und gewerblicher Ausbau von Photovoltaik

Ein zentrales Ziel im Jahr 2024 war die Stärkung des Photovoltaikausbaus auf Bestands- und Neubauflächen. Während Unternehmen aktuell nur geringen Beratungsbedarf seitens der Kommune haben, wird das Thema im privaten Bereich sehr gut angenommen – etwa durch Beratungen, Informationen zur Umsetzung oder zu Fördermitteln. Zur Unterstützung wurde eine Online-Solarkampagne für Bürger und Gewerbe durchgeführt, die praxisnahe Einblicke vermittelte. Ergänzend bot die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz gezielte Energieberatungstermine an, um individuelle Lösungen und Fördermöglichkeiten aufzuzeigen. Das Solarbotschafter- und Energie-Dialog-Angebot rundet das Unterstützungsangebot der Stadt Bingen ab.



So kam es in Bingen in 2024 zu einem Zubau von rund 3.285 kW Bruttoleistung aus Solarenergie. In den letzten 5 Jahren wurden rund 10.130 kW Bruttoleistung zugebaut. Das entspricht einem Zubau von rund 98%.

Städtische Förderprogramme

Im Mai 2024 wurde durch das Klimaschutzmanagement ein städtisches Förderprogramm gestartet, das die Installation von Photovoltaik-Balkonkraftwerken und Batteriespeichern unterstützt. Die Gelder hierfür stammen komplett aus dem KIPKI-Fördertopf.

- Für **Balkon-PV-Module** erhalten Haushalte eine Förderung von 100 € pro Modul. Bisher wurden rund 100 Anträge bewilligt, weiteres Budget steht noch zur Verfügung (Fördertopf mit 50.000 €).
- Für **Batteriespeicher** gibt es eine Unterstützung von 125 € pro kWh Speicherleistung. Das Budget in Höhe von 25.000 € war hier bereits im Juni 2024 vollständig ausgeschöpft.



Unterstützend wurden Informationen und Beratungsangebote zusammengestellt, welche auf der Website des Klimaschutzes der Stadt Bingen veröffentlicht sind.

www.bingen.de/pv

Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED



Ein zentrales Ziel ist die Umstellung der Straßenbeleuchtung, Flutlichtanlagen und der Beleuchtung kommunaler Gebäude auf moderne, energieeffiziente LED-Technologie.

Im Jahr 2024 wurde in Bingen ein bedeutender Schritt zur **Modernisierung der Straßenbeleuchtung** umgesetzt: Insgesamt 1.176 veraltete Straßenleuchten wurden durch moderne, steuerbare LED-Leuchten ersetzt. Diese Maßnahme führt zu einer jährlichen Strom einsparung von rund 360.000 kWh sowie einer Reduktion der CO₂-Emissionen um ca. 156 Tonnen pro Jahr. Durch integrierte Steuertechnik und nächtliche Dimmung wird die Energieeffizienz zusätzlich erhöht. Neben dem Klimaschutz profitieren auch Sicherheit und Lebensqualität im öffentlichen Raum von der besseren Lichtqualität. Die Investitionskosten betrugen ca. 500.000 Euro und wurden durch Fördermittel des Bundes im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (KSI, Kennzeichen 67K24549) sowie durch das Land Rheinland-Pfalz über das Programm „Zukunftsfähige Infrastruktur (ZEIS)“ kofinanziert. Die Umsetzung dieser Maßnahme zeigt, wie durch gezielte Investitionen in moderne Technik sowohl klimarelevante Emissionen reduziert als auch kommunale Infrastrukturen nachhaltig verbessert werden können.



Quelle: Energieatlas RLP

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
KLIMASCHUTZ, UMWELT,
ENERGIE UND MOBILITÄT

Im Rahmen des KIPKI-Projekts werden drei **Flutlichtanlagen von Binger Sportplätzen** auf LED-Technologie umgerüstet. Zur Vorbereitung erfolgte 2024 die Fachplanung, die Ausschreibung und Umsetzung ist für Anfang 2025 geplant. Die Beleuchtung der Sportplätze in Bingen erfolgt derzeit noch konventionell und verursacht daher einen hohen Stromverbrauch. Eine Umrüstung auf LED, wie sie derzeit auch sukzessive bei der Straßenbeleuchtung erfolgt, reduziert den Stromverbrauch um ca. 50% und entsprechend die damit verbundenen CO₂-Emissionen. Durch die Fördermittel sollen folgende Flutlichtanlagen umgerüstet werden:



Quelle: Suedwest-fussball

- Sportzentrum Bingen Hauptplatz – 20 Flutlichtleuchten
- Bingen Büdesheim Sportplatz – 8 Flutlichtleuchten
- Stadion am Hessenhaus – 18 Flutlichtleuchten

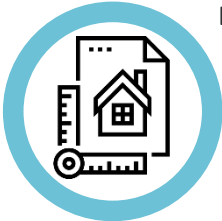
Stromspeicherung auf der Kläranlage

Ein weiteres KIPKI-Projekt ist die Installation eines Batteriespeichers auf der Kläranlage in Büdesheim zur Optimierung des Stromeigenverbrauchs. Bisher war die Kläranlage schon zu etwa 80% energieautark und stromseitig unabhängig von äußeren Einflüssen. Zur Erhöhung der Energieautarkie und der erneuerbaren und klimaneutralen Stromversorgung wurde in 2024 die Umsetzung einer Photovoltaikanlage sowie eines Batteriespeichers geplant. Durch die Maßnahme wird das öffentliche Stromnetz entlastet und die Klimabilanz der Stadt Bingen verbessert. Die Einsparung kommt allen Abwassergebührenezahlern, mithin einem Großteil der Binger Bürger unmittelbar zugute und verfolgt damit einen sozialen Ansatz.

Die PV-Anlage soll mit einem Stromspeicher als Inselanlage (ohne Anschluss an das öffentliche Stromnetz) umgesetzt werden. Der Speicher mit einer Kapazität von 110 kWh wurde Ende 2024 gekauft. Die Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2025 vorgesehen.

Regenerative Wärmeversorgung

Kommunale Wärmeplanung



Die Stadt Bingen muss die Anforderungen der Kommunalen Wärmeplanung (Wärmeplanungsgesetz) bis 2028 erfüllen. Hierzu liefen 2024 die Vorarbeiten an, eine Umsetzung ist für 2025/2026 vorgesehen.

Was ist die Kommunale Wärmeplanung?



Die kommunale Wärmeplanung basiert auf dem **Wärmeplanungsgesetz**, das Kommunen zur Entwicklung eines Plans verpflichtet, um den Übergang zu einer klimaneutralen Energieversorgung systematisch zu steuern. Sie ist ein strategischer Ansatz, mit dem Städte und Gemeinden ihre Wärmeversorgung klimafreundlicher und effizienter gestalten. Dabei wird analysiert, wie Wärme aktuell erzeugt und genutzt wird, um langfristig auf erneuerbare Energien wie Wärmepumpen, Biomasse, Solarthermie, Geothermie oder Abwärme umzusteigen. Ziel ist es, fossile Brennstoffe schrittweise zu ersetzen, Energiekosten zu senken und die Wärmeversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu machen. Es handelt sich dabei zunächst nur um einen Planungsprozess und nicht um die direkte Umsetzung. Diese erfolgt parallel bzw. im Anschluss an das Vorhaben.

Sanierungsfahrplan kommunale Gebäude – Umrüstung auf Erneuerbare Energien

Der Austausch der vorhandenen Heizungen mit Wechsel auf Erneuerbare Energieträger soll bis 2040 erfolgen. Diese Zielsetzung ermöglicht es, die betroffenen Heizungen nach und nach zu sanieren.

Aktuell werden bestehende Heizungsanlagen hauptsächlich nach Bedarf saniert, z.B. bei Heizungshavarie oder im Zuge von Instandhaltungsmaßnahmen. Um vorausschauend zu planen und auch bei Heizungshavarie optimal reagieren zu können, sollen nun insbesondere bei älteren Heizungen die Optionen und ein Fahrplan für eine zukünftige Sanierung erarbeitet werden. Dies soll verhindern, dass im Falle eines kurzfristigen Sanierungsbedarfs die vermeintlich schnellste, aber evtl. eine langfristig unpassende oder teure Variante umgesetzt wird. Die sinnvollen Optionen sollen durch die Gebäudewirtschaft (Energiemanagement) in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro zusammengestellt und daraus die Umsetzungen für die nächsten Jahre abgeleitet werden.



Bei **Neubauten** werden bereits Erneuerbare Energieträger eingesetzt (Wärmepumpe bei Familienzentrums Bingerbrück, Kita Waldstraße und Wiesenwichtel Ersatzbau).

Bei Bestandsgebäuden wurden 2024 folgende Projekte gestartet bzw. umgesetzt:

- Im Zuge der energetischen Sanierung des **Altbaus der Kita Wiesenwichtel** in Büdesheim wurde 2024 eine klimafreundliche Luft-Wasser-Wärmepumpe installiert, welche durch KIPKI-Mittel und Bundesfördermittel finanziert wurde. Die Inbetriebnahme erfolgt im Frühjahr 2025.
- Die Heizungsanlage der **Stadtwerke Bingen** wurde 2023 erneuert. Hierbei wurden zwei Holzpelletkessel installiert, die Anfang 2024 in Betrieb gingen.
- Auch die **Rheinauenhalle** in Gaulsheim benötigt eine energetische Sanierung. Die Halle und das angeschlossene Schulgebäude sollen durch KIPKI-Mittel mit einer modernen, klimafreundlichen Heizungsanlage sowie einer effizienten Lüftungsanlage ausgestattet werden. Die Vorplanungen laufen seit 2024, die Umsetzung dieses Projekts ist für 2025 vorgesehen.
- Die **Palmensteinhalle** in Sponsheim soll ebenfalls mit einer neuen modernen und klimafreundlichen Lüftungs- und Heizungsanlage ausgestattet werden. Die Umsetzung soll 2025 erfolgen.

Nahwärmenetze

Die Wärmeversorgung des Wohngebiets „**Bubenstück**“, der Technischen Hochschule Bingen, des Gartenamts und der Kita Farbenfroh in Büdesheim wird über ein Biomasse-Nahwärmesystem sichergestellt. Hierbei liegt der Fokus auf einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien und der Gewährleistung einer sicheren und wirtschaftlichen Versorgungslösung. Diese Kriterien werden mit einem leistungsstärkeren Holzhackschnitzelkessel, zwei Holzpelletkesseln, einem Blockheizkraftwerk und zwei Photovoltaikanlagen auf der Heizzentrale der EDG und der benachbarten Friedhofslagerhalle der Stadt Bingen erfüllt. Die neue Technik wurde durch unseren Contractor EDG installiert und ist nun seit Anfang 2024 erfolgreich in Betrieb.

Das sich aktuell in Planung befindliche **Neubaugebiet Johannisstraße** soll zukünftig an das bestehende Netz angeschlossen werden. Hierzu erfolgte in 2024 eine eingehende Prüfung der Optionen. Der Anschluss an das Bestandsnetz erwies sich als die wirtschaftlichste und ökologischste Variante, weitere Planungen und die Umsetzungen stehen an.

Die Nahwärmenetze der Grundschule und Realschule Plus in Büdesheim sowie des Kulturquartiers sind seit 2019/2020 erfolgreich in Betrieb.



www.bingen.de/wärme

Nachhaltige Mobilität

Ausbau Ladeinfrastruktur



Quelle: Stadt Bingen

Sowohl als Touristen-, Einzelhandels und Gewerbestandort als auch für Bürger will die Stadt Bingen das Angebot an Normal- und Schnellladeinfrastruktur ausbauen. Hierzu wurde 2023 ein Entwicklungskonzept erarbeitet, welches eine flächendeckende Ladeinfrastruktur in drei Phasen vorsieht. Im ersten Ausbauschnitt wurde in jedem Stadtteil jeweils ein Standort gesucht, der mit Normalladeinfrastruktur ausgestattet wird:

- Bingen-Stadt: Naheparkplatz
- Bingen-Gaulsheim: Marktplatz
- Bingen-Kempton: Drei-Königsplatz
- Bingen-Büdesheim: Parkplatz Rundsporthalle
- Bingen-Dromersheim: Parkplatz Eisweinhalle
- Bingen-Sponsheim: Palmensteinhalle



Nach dem Auswahlverfahren wurde die Errichtung von Ladeinfrastruktur an einen externen Dienstleister (PowerGo Germany GmbH) vergeben. Dafür stellt die Stadt dem Dienstleister mittels Gestattungsvertrag stadteigene Parkplätze kostenfrei zur Verfügung und wird im Gegenzug am Gewinn des verkauften Stroms beteiligt, ohne selbst Investitionskosten zu tragen. Die Ladesäulen werden mit 100 % zertifiziertem Ökostrom aus Solarparks betrieben. Der Gestattungsentwurf wurde Ende 2024 ausgearbeitet, die sukzessive Umsetzung erfolgt 2025 in Kooperationen mit den Stadtwerken Bingen.

E-Car-Sharing



Carsharing ist ein flexibles Mobilitätskonzept, bei dem sich mehrere Personen ein Auto teilen, anstatt es selbst zu besitzen. Nutzer können über eine App oder Plattform ein Fahrzeug für einen bestimmten Zeitraum mieten, sowohl für kurze als auch längere Fahrten. Durch Carsharing entfallen Kosten für Kauf, Versicherung und Wartung, während gleichzeitig der Verkehr in Städten entlastet und die Umwelt geschont wird. Es bietet eine praktische, kostengünstige und nachhaltige Alternative zum traditionellen Autobesitz. Carsharing existiert sowohl als Verbrenner als auch in der Elektro-Variante (E-Carsharing).

Bei der Sondierung verschiedener E-Carsharing-Anbieter fiel die Wahl auf einen Anbieter mit stationsbasiertem Freefloating-Konzept (deer GmbH). Das Angebot umfasst die Errichtung einer Ladestation mit 2x11 kW (AC, entspricht Normalladeleistung) auf zwei öffentlich zugänglichen Parkplätzen, die am Stadtbahnhof in Umsetzung gehen soll. An diesem Standort wird den Bürgern ebenfalls ein E-Carsharing-Fahrzeug der Mittelklasse zur Verfügung gestellt. Ein entsprechender Gestattungsvertrag wird für 2025 ausgearbeitet. Weitere Standorte sind in Prüfung und sollen gestaffelt umgesetzt werden.



Verbesserung der Fahrrad-Mobilität

Im Jahr 2024 hat die Stadt Bingen am Rhein bedeutende Fortschritte in der Förderung der Fahrradmobilität erzielt. Ein herausragendes Projekt ist die Erweiterung der Pendler-Radroute zwischen Bingen und Heidesheim. Der 18 Kilometer lange Abschnitt wurde im November 2024 eingeweiht und verbindet nun Bingen über Heidesheim bis nach Mainz. Diese Strecke verbessert nicht nur die Pendlerverbindungen, sondern bietet auch touristische Vorteile und wird perspektivisch zur Bundesgartenschau 2029 beitragen. Das Projekt wurde mit 75 % der Gesamtkosten von 577.000 € vom Land Rheinland-Pfalz gefördert.



Am Hotel Starkenburger Hof wurde eine moderne Radstation eröffnet, die es Radfahrern ermöglicht, ihre Fahrräder sicher abzustellen, Gepäck zu verstauen und E-Bikes aufzuladen. Diese Einrichtung befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Rheinradweg und ist ein wichtiger Baustein für die touristische Infrastruktur der Region.



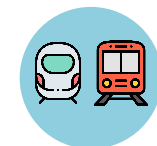
Quelle: Stadt Bingen

Im Juni 2024 fand in Bingen die zehnte Auflage der **STADTRADELN-Aktion** statt. Trotz widriger Wetterbedingungen wurden insgesamt 89.188 Kilometer zurückgelegt, was einer CO₂-Einsparung von etwa 14 Tonnen entspricht. Die Zahl der teilnehmenden Teams stieg auf 24 und es nahmen neben Vereinen und Schulen auch erstmals Unternehmen teil.

Attraktivitätssteigerung des ÖPNV

Im Jahr 2024 wurden in Bingen am Rhein folgende Projekte zur Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) umgesetzt:

- **Deutschland-Ticket für Stadtverwaltung:** Seit Dezember 2023 können die rund 550 Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und der Stadtwerke Bingen das Deutschland-Ticket Job zur umweltfreundlichen Anreise zur Arbeit nutzen. Dies fördert die nachhaltige Mobilität und entlastet den Individualverkehr.
- Das Klimaschutzmanagement veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Bingen im August 2024 einen Infotag zum ÖPNV mit anschließender Diskussion über Verbesserungsvorschläge.



Klimawandelanpassung

Hochwasserschutz

Die Auswirkungen des Klimawandels machen sich in unserer Region neben intensiven Hitzeperioden und Wassermangel insbesondere durch Hochwasser- und Starkregenereignisse immer mehr bemerkbar.

Um zukünftig gegen diese Ereignisse optimal aufgestellt zu sein und damit sich die Bürger besser schützen können, hat die Stadt Bingen - gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz - ein umfangreiches **Überflutungsschutzkonzept** vorgelegt.



Quelle: iStock

Den Hauseigentümern werden Optionen an die Hand gegeben, um die eigenen Gebäude besser zu schützen. Dabei ist jeder Hausbesitzer selbst gefragt: Von einer angepassten Gebäudeversicherung über Rückstausicherungen bis hin zu Barrieren, die das Eindringen von Wasser auf das eigene Grundstück bzw. in das eigene Haus verhindern, gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich auf extreme Wetterereignisse vorzubereiten.



Quelle: iStock

2024 nahmen rund 50 Hauseigentümer das Angebot einer kostenlosen individuellen Gebäudeschutzberatung zum Hochwasserschutz an. Die Beratung wurde weiterhin in 25 kommunalen Gebäuden durchgeführt. Sie beinhaltete eine Begehung des Grundstücks und Gebäudes, eine individuelle Gefährdungsanalyse und das Aufzeigen von konkreten Handlungsoptionen.

www.bingen.de/hochwasserinfo

Kontakt

Lisa Christmann

Tel.: 06721 /
9707-53

Nina Rauth

Tel.: 06721 /
9707-624



Email: klimaschutz@bingen.de



Adresse: Stadtwerke Bingen – Klimaschutz

Saarlandstraße 364 - 55411 Bingen



Website: www.bingen.de/klimaschutz

Wir bedanken uns bei unseren Netzwerkpartnern



sowie unterstützenden lokalen Klimaschutzorganisationen, kooperierenden Unternehmen und dem Klimaschutzmanagement-Netzwerk